

Bei C. P.-

Nm. aphor. geordnet.-

In der Oper mit Julius' etc. Fidelio; wunderbare Vorstellung.

11/4 Vm. Viola Gabr. Schlesinger; ihre Frömmigkeit, ihr Beichtvater
- katholisches und jüdisches. (Ihr Vater war Jude.)

Dictirt Briefe;- Aphoristisches (an die Zeitungen geschickt).

Nm. Autobiogr. zu lesen begonnen.

Z. N. bei L.s.- Der Radioapparat.- V. L. über Lederer.-

12/4 Vm. bei C. P.;- bei Gustav, den ich zur Tram brachte (zu seinem
Bruder im Versorgungs-Haus).- Begegnung mit Dr. Berthold Beer,
nach Jahren, ältrer Studiencollege, der mir sagt. „Du wirst auch alt.“
Bei Mimi Z. (Walfischgasse) die noch Wochen lang liegen soll.-

Nm. Autob. I. Th. weiter gelesen.-

Mit C. P. Kino „Liebe“ (mit der Bergner); bei ihr genachtm.

13/4 Vm. B. Cr., wegen lire.- Besorgungen.-

Nm. R. L. Behandlung.-

Abd. bei Salten. 25jähr. Hochzeitstag! Erinnerung an den 13. 4.
1902;- mit Trebitsch, der zusammen mit mir Trauzeuger war.- Flie-
gendes Nachtmahl.- Blumen; ich hatte Maiglöckchen in einem Gefäß
der Wr. Werkstatt gesandt.- Viele Leute gesprochen. Die Wohlge-
muth (über den Brief den ihr - ohne Unterschrift C. P. gesandt, anläß-
lich ihrer Toilette I. Akt K. d. Verf. - der sie sosehr freute „muss eine
,ungewöhnliche Frau' sein“ (sie ahnte nicht, dass ich von dem Brief
wußte)); die Hofr. Zuckerkandl - Zsolnay-Géraldy-Affaire (Zs. will
scheints die Übersetzung der Gedichte von C. P. durchaus nicht
drucken - thäte es gleich, wenn ich eine Vorrede schriebe, was ich na-
türlich ablehne).- Bänkel von J. Bauer - das wievielte? witzig - wie vor
Jahren.- Schönherr (und Frau), von besondrer Herzlichkeit (- mein
Brief an ihn zum 60.,- eigentlich sind die Leute so rasch dankbar);-
Hugo und Gerty (er recht fahrig und unjung;- aus Sicilien zurück)
(Söhne in Amerika; Franz will zurück,- Raimund in Hollywood hat im
„Mirakel“ statirt - Gerty: „und jeden Tag bei einer andern Nonne
Thee getrunken“) - Frau Marberg und (ihr Gatte) Jaray, Dr. v. Stra-
kosch (einiges ungewandte über das Diagr.) und Frau, u. s. w.-

14/4 Gen. Pr. Burg Sil-Vara, „das Genie und sein Bruder“ stillloses
Gemengsel mit Gabungen, aber als ganzes nichts.

Nm. fragmentistisches altes („Schlüsselroman“ etc.).

Telegr. von O. - die Samstag wieder da ist - „Impulsiv“ -

- Mit C. P. Kino „Liebschaften der Gräfin Sonja“.

Bei Paula Schmidl genachtm., mit Doc. Gross. Medizinische Ge-